

Vermessungstechniker/in der Fachrichtung Bergvermessung

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im öffentlichen Dienst sowie in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Bergvermessung erfassen Geodaten für den Bergbau über und unter Tage, um Informationen über Rohstoffvorkommen und geologische Gegebenheiten zu erhalten, z.B. über die Beschaffenheit des Gesteins. Sie führen bergbauspezifische Messungen durch, werten die Ergebnisse aus und übertragen die Informationen z.B. mithilfe spezieller Software in Pläne und grafische Darstellungen wie Quer- und Längsschnitte, Karten und Register sowie bergmännische Risswerke.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Bergvermessung finden Beschäftigung

- in Unternehmen des Bergbaus (Markscheidereien)
- bei Bergbaubehörden
- in Ingenieurbüros

Arbeitsorte:

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Bergvermessung arbeiten in erster Linie

- im Freien
- unter Tage
- in Büroräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim fehlerfreien Ablesen und Dokumentieren von Messergebnissen, für hohe Genauigkeit beim Durchführen von Messungen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen und zeichnerische Befähigung (z.B. beim Übertragen von Daten in grafische Darstellungen, beim Zeichnen von Grubenbildern)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Arbeiten mit vermessungstechnischen Messgeräten, beim exakten Positionieren und Bedienen von Vermessungsgeräten an wechselnden Messpunkten)

- Trittsicherheit und gute körperliche Konstitution (z.B. bei Arbeiten in schwierigem Gelände oder unter Tage)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Querschnitten, Volumen, Dichte oder Massen)
- Erdkunde/Geografie (z.B. beim Erkennen von erdgeschichtlichen Vorgängen wie Erscheinungsformen der Falten- und Bruchtektonik)
- Werken/Technik (z.B. zum Verstehen von Gesamtzeichnungen von Maschinen sowie Apparate- und Gerätesystemen; technisches Zeichnen)
- Physik (z.B. beim Durchführen und Auswerten elektrischer Messungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 664 bis € 764 (Bergbau*), € 1.037 (öffentlicher Dienst)
- 2. Ausbildungsjahr: € 725 bis € 825 (Bergbau*), € 1.091 (öffentlicher Dienst)
- 3. Ausbildungsjahr: € 786 bis € 886 (Bergbau*), € 1.141 (öffentlicher Dienst)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

